



- Stille Post, Ich packe meinen Koffer
- Wecker verstecken, Mäuschen piep mal
- Hörspiele hören und Geschichten vorlesen
- Tip-toi Bücher und Spiele anbieten
- Ich sehe was, was Du nicht siehst, das beginnt z. B.: mit dem Buchstaben „L“
- Geräusche-Memory, Geräusche in der Natur erkennen und zuordnen
- Wer bin ich?, Ratz- Fatz, Tick Tack Bumm
- Erlernen eines Musikinstrumentes und/oder musikalische Früherziehung
- Auf- und Abbauen von Wörtern und Sätzen („Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt ´ne kleine Wanze“) usw.
- Gemeinsames Singen und Klatsch-Spiele



Alltagstipps für zu Hause und der Schule:

- Nebengeräusche vermeiden, wie Musik, Fernsehen usw.
- Langsames, deutliches und dem Kind zugewandtes Sprechen
- Sprachlich richtige Aussagen loben
- Setzen Sie den Fokus **nur** auf Ihr Kind während des Gespräches
- Kleine, kurze Anweisungen/Aufträge erteilen
- Gestellte Aufgaben/ Handlungsanweisungen wiederholen lassen
- Auf Gesprächsdisziplin achten– nur einer spricht
- Ruhige Nischenplätze einrichten für Stillarbeit in der Schule oder bei den Hausaufgaben
- Kopfhörer anbieten, um Reize zu minimieren



Kontakt und Information

Landkreis Gifhorn
Fachbereich Gesundheit

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

Allerstraße 21, 38518 Gifhorn
E-Mail: Schulanfaenger@gifhorn.de
Tel.: 05371/82-8869

Stand: 11/2022



FÖRDERUNG DER AUDITIVEN WAHRNEHMUNG

ELTERNINFORMATION

Liebe Eltern,**Was ist „auditive Wahrnehmung“ und wie können Sie sie fördern?**

Mit der auditiven Wahrnehmung (Hörwahrnehmung) ist nicht das Hören an sich gemeint, sondern die Erfassung und Verarbeitung des Gehörten durch das Gehirn.

Die auditive Wahrnehmung ist für die Entwicklung des Kindes von hoher Bedeutung.

Wir empfangen mit allen Sinnen ständig Eindrücke aus unserer Umgebung, unterscheiden wichtige von unwichtigen Informationen und leiten sie an unser Gehirn weiter.

Das heißt, bei einer auditiven Wahrnehmungsstörung werden trotz eines gesunden Gehörs Sprache oder Töne schlecht verarbeitet.

Die Fähigkeit der Hörwahrnehmung ist aber von großer Bedeutung für das Erlernen der Sprache und des Schreibens.

- ⇒ Ohne sie ist eine erfolgreiche Schullaufbahn nur schwer möglich.
- ⇒ Ist die auditive Wahrnehmung gestört, können sich die Kinder trotz gutem Hörvermögen und normaler Intelligenz die gehörten Informationen nicht merken und schwer in eine korrekte Reaktion umsetzen.
- ⇒ Kinder mit auditiven Wahrnehmungsstörungen müssen sich viel mehr auf das „Gesagte“ konzentrieren als andere Kinder.
- ⇒ Dadurch sind betroffene Kinder oftmals viel schneller überfordert und erschöpft. Zudem haben sie oft Konzentrationsprobleme oder werden sogar verhaltensauffällig.
- ⇒ Rein über Sprache gestellte Aufgaben können Kinder mit Einschränkungen in der auditiven Wahrnehmung schlecht oder nur sehr langsam bewältigen.

- ⇒ Geräuschüberempfindlichkeit bei üblichem Umgebungslärm
- ⇒ Probleme beim Richtungshören
- ⇒ Überhören von Ansprache bzw. Aufforderungen
- ⇒ Häufige Missverständnisse, häufiges Nachfragen
- ⇒ Schlechtes Sprachverständnis bei üblichem Umgebungslärm, schnell gesprochenen Sätzen oder mehreren Gesprächspartnern
- ⇒ Verminderte Merkfähigkeit für Sätze, Reime und Lieder
- ⇒ Erhöhte Ablenkbarkeit und fehlende Ausdauer, vor allem bei sprachlichen Anforderungen
- ⇒ Vermindertes Verstehen bei mehreren Gesprächspartnern

